

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1900

50 (19.2.1900) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 50. Zweites Blatt.

Montag den 19. Februar

1900.

Amtliche Bekanntmachung.

Nr. 14703. III. Die Schlachthofordnung der Residenzstadt Karlsruhe betreffend.

Wir bringen nachfolgende, von Großh. Herrn Landeskommissär mit Erlaß vom 5. d. Mts. Nr. 463 für vollziehbar erklärte ortspolizeiliche Vorschrift zur öffentlichen Kenntnis.

Mit Zustimmung des Stadtrats der Residenz erhalten §§. 7 und 8 der Schlachthausordnung der Residenzstadt Karlsruhe vom 25. Februar 1887 folgende Fassung:

§. 7.

Der Zutritt zum Schlachthofe ist nur solchen Personen gestattet, welche daselbst Geschäfte zu besorgen oder besondere Erlaubnis erhalten haben (s. B. zur Besichtigung).

Lohn- (Kopf-) Schlächter können von dem Direktor des Schlacht- und Viehhofs oder von dessen Stellvertreter auf jeberzeitigen Widerruf zur Ausübung ihres Gewerbes in den Schlachthof zugelassen werden, wenn sie demselben den Nachweis ihrer Unbescholtenheit und Tüchtigkeit erbringen.

Gegen eine Entscheidung der Direktion, welche das Gesuch eines Kopfschlächters um Zulassung zum Schlachthof abweist oder welche einen zugelassenen Kopfschlächter ausschließt, steht demselben das Recht der Beschwerde an den Stadtrat zu.

Auf die Gehilfen der Kopfschlächter finden diese Vorschriften entsprechende Anwendung.

Karlsruhe, den 9. Februar 1900.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Seidenadel.

Der An- und Verkauf von Fleischteilen und Blut im Schlachthof ist den Kopfschlächtern und ihren Gehilfen untersagt.

Zu widerhandlungen gegen dieses Verbot berechtigen die Schlachthofdirektion ohne Weiteres zum Ausschluß des Betreffenden aus dem Schlachthof.

Die übrigen Bestimmungen der Schlachthofordnung finden auch auf die Kopfschlächter und ihre Gehilfen Anwendung.

§. 8.

Lärmen, Streiten und Verübung sonstigen Unfugs in dem Schlachthof ist verboten; wird einer Zurechtweisung nicht alsbald Folge geleistet, so kann Ausweisung des Zuwiderhandelnden aus dem Schlachthof erfolgen.

Das Mitbringen von Hunden in den Schlachthof, sowie das Rauchen in den Gebäulichkeiten ist verboten.

Geistige Getränke dürfen in den Schlachthof nicht mitgebracht werden.

Zwangsinnung für das Schneiderhandwerk in Karlsruhe. Bekanntmachung.

Die Wahl des Gesellenausschusses findet am Donnerstag den 22. d. M., Abends von 6 bis 7 Uhr, im Nebenzimmer der Restauration Eintracht, Karls-Friedrichstraße 30, statt.

Wir laden hierzu unsere wahlberechtigten Gesellen ein mit dem Ersuchen, sich von ihren Meistern die denselben von uns zugestellten Wahlausweise ausfolgen zu lassen. Ohne dieselben kann Niemand wählen. Wählbar sind von den wahlberechtigten Gesellen solche, welche die Fähigkeiten zum Amte eines Schöpfen besitzen, somit das 30. Lebensjahr vollendet haben.

Wir bitten die Meister, den Gesellen zur Wahl die nötige Zeit zu gewähren.

Karlsruhe, den 19. Februar 1900.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Vom nächsten Mittwoch den 21. Februar, Morgens 8 Uhr ab, wird der Schweinemarkt in der Gemeinde Knielingen wieder abgehalten.

Knielingen, den 17. Februar 1900.

Bürgermeister:
Auf.

Baumbandlieferung.

21. Wir bedürfen ca. 2000 Stück Baumbänder von ca. 55 cm Länge und mindestens 25 mm Breite und nehmen Angebote, mit Muster belegt, bis längstens Montag den 26. Februar entgegen.

Die Lieferungsbedingungen sind auf unserem Geschäftszimmer, Redtenbacherstraße Nr. 25, einzusehen.

Karlsruhe, den 17. Februar 1900.

Großh. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion.

Holz-Versteigerung.

21. Das Großh. Hafforst- und Jagdamt Karlsruhe versteigert

Donnerstag den 22. Februar, früh 10 Uhr, im Parkhaus aus Abth. Lange Blöße, Büchiger Acker, Hundsbrenn und Dickes Jagden: 445 Ster forlene Prügel, 7825 forlene Wellen und 24 Loose Schlagraum.

Zwangsv. Versteigerung.

Dienstag den 20. Februar l. J., Nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, Pfandlokal Waldhornstraße 19, gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Kassenwagen, 1 Schrank, 1 Tisch, 4 Sophas, 1,5 Mille Cigarren, 1 Ausziehtisch, 1 Sekretär, 1 Pfeilerkommode.

Karlsruhe, den 16. Februar 1900.

Grüsslin, Gerichtsvollzieher.

Zwangsv. Versteigerung.

Dienstag den 20. Februar 1900, Nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, Pfandlokal Waldhornstraße 19, gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 kleinen Werkzeugkasten, 4 komplette Betten, 4 Bildertafeln, 1 größere Partie Herren-, Kinder- und Damenstiefel, lange Rohrstiefel u. Pantoffeln, Lederschwärze, 4 Stühle, 1 Tisch, 1 Standuhr, 1 Schifffoniere, 3 Spiegel, 1 Vertico, 2 Nähmaschinen, 1 Sopha, 17 Bände Brockhaus' Conversations-Lexikon (14. Auflage), 1 Büffet mit Marmorplatte, 1 Kommode, 1 Divan, 1 Kinderwagen, 1 Waschtisch, 1 Waschkommode, 1 Handatlas, 1 kleines Tischchen und 3 Rohrstühle mit hohen Lehnen.

Karlsruhe, den 18. Februar 1900.

Zink, Gerichtsvollzieher.

Zwangsv. Versteigerung.

Mittwoch den 21. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Waldhornstraße 19 hier gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Büffet, 1 Büchererschrank, 1 Schreibbureau, 2 Verticos, 1 Spiegelschrank, 1 Glaskasten, 2 Spiegel mit Consolle, 1 antiker Schrank, 1 gold. Uhrkette, 1 Fingerring, 132 Schwämme, 1 Ueberzieher, 1 Lebertasche und 1 Revolver.

Karlsruhe, den 17. Februar 1900.

Burgard, Gerichtsvollzieher.

Bayland.

Zwangsv. Versteigerung.

Dienstag den 20. Februar 1900, Vormittags 10 Uhr, versteigere ich beim Rathhause in Bayland im Vollstreckungswege öffentlich gegen baare Zahlung: 1 Pferd.

Karlsruhe, den 15. Februar 1900.

Hildebrandt, Gerichtsvollzieher in Karlsruhe.

Wohnungen zu vermieten.

*21. Adlerstraße 22 ist im Hinterhaus im 2. Stock Umstände halber eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden auf 1. April zu vermieten.

*31. Leopoldstraße 7 ist die Bel-Etage (2. Stock), bestehend aus 8 Zimmern, mit Badeeinrichtung und allem sonstigen Zugehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock daselbst.

*33. Karl-Wilhelmstraße 28 sind 3 Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Zu erfragen daselbst.

5 Zimmer-

Wohnung mit Zubehör per 1. Juli oder früher in der

Südstadt

in ruhigem Hause

zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1266

an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Adolfstraße 15

ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Erker, Badezimmer, Wassercloset und Zugehör auf 1. April oder 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst oder bei Vor. Rath, Ludwig-Wilhelmstraße 10.

Läden zu vermieten.

— Amalienstraße 25 a, am Ludwigsplatz, hinter dem neuen Postgebäude, sind sogleich oder später zu vermieten:

1 großer Laden mit Kontor und Magazinsräumlichkeiten, Flächeninhalt 120 qm,
1 Laden mit 2 Schaufenstern, anstoßendem Zimmer und Küche,
1 Laden mit 2 Schaufenstern und anstoßendem Zimmer.

Näheres beim Eigentümer Jos. Lorenz, Ludwig-Wilhelmstraße 7, Karlsruhe.

2.1. Kleinere Wohnung

von 3-4 Zimmern nebst Zugehör im westlichen Stadtteil per 1. März gesucht. Offerten mit Preisangabe sind unter Nr. 1270 an das Kontor des Tagblattes zu richten.

Zimmer zu vermieten.

* Scheffelstraße 8 ist im 4. Stock ein Zimmer an einen solchen Herrn sofort zu vermieten.

* Eine einfach möblierte Mansarde ist sofort zu vermieten: Schützenstraße 50, 3. Stock rechts.

Zimmer-Gesuch.

* Älterer Herr sucht bei einer kleinen Familie auf 1. März ein möbliertes Zimmer, zwischen Hirsch- und Kreuzstraße. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1272 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

40000 bis 50000 Mark

auf einen Neubau aufzunehmen gesucht. Schätzungs-wert circa 80000 Mark. (Objekt, welches im Werte nur steigen kann.) Offerten unter Nr. 1273 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

Dienst-Anträge.

2.1. Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit mitbeforagt, findet sofort oder auf 1. März 1900 angenehme Stellung: Hirschstraße 45, parterre.

* 2.1. Fleißiges, sauberes Mädchen für allein, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird für bessere Haushaltung per 1. März gesucht. Näheres Mathysstraße 2 im 2. Stock.

Dienst-Gesuch.

* Ein junges, fleißiges Mädchen aus gutem Hause sucht Stelle als einfaches Zimmermädchen oder als Mädchen allein. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Näheres Kronenstraße 64, 3. Stock.

Bahnmeister-Stelle.

2.1. Wir suchen einen tüchtigen Bahnmeister. Derselbe kann bei guten Leistungen auf dauernde Anstellung rechnen. Offerten unter Beifügung von Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche wollen man richten an die

Bau-Verwaltung
für die elektrische Straßenbahn Karlsruhe.

**Wegen bedeutender Fabrik-
erweiterung**

stellen wir noch einige tüchtige, nuchterne
Kesselschmiede und Zuschlager
zu hohen Löhnen und guten Accorbsätzen dauernd ein.
Maschinen- und Dampfkeesselfabrik
Guillaume-Werke,

5.1. und 6.1. Neustadt a. S.
Gesunde neue Wohnhäuser sind vorhanden.

**Verkäuferinnen
gesucht.**

Ich suche per sofort oder später einige tüchtige Verkäuferinnen für die Abteilungen:

**Näh-Artikeln,
Schuh-Waaren,
Putz-Modewaaren,
Haushaltungs-Artikel;**

ferner:

**Eine tüchtige
Putzarbeiterin.**

Nur Solche mit besten Zeugnissen mögen sich melden.

**Kaufhaus
Max Michelsohn.**

Zimmermädchen gesucht.

* Ein ev. Mädchen, welches gut nähen, bügeln, waschen und putzen kann und gute Zeugnisse hat, kann sofort oder auf 1. März eintreten.
Ev. Vereinsgasthaus, Adlerstr. 23.

Mädchen gesucht

zum sofortigen Eintritt in der **Bad. Dampf-
zuckerwaaren- u. Draggefabrik Adolt
Speck, Humboldtstraße 10.** 2.1.

Ladnerin-Lehrstelle.

* 2.1. Für ein gebildetes Fräulein aus geachteter Familie, welches Vorkenntnisse in Handarbeiten besitzt, findet in besserem Geschäft Lehrstelle. Gest. Offerten unter Nr. 1267 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Lehrmädchen-Gesuch.

* Ein Mädchen, welches das Bügeln gut erlernen will, kann eintreten in dem Bügelgeschäft von Frau **Berneburg, Herrenstraße 33** im 3. Stock des Hinterhauses.

Knecht-Gesuch.

2.1. Es wird sofort ein fleißiger Pferdeknecht und zum 1. März d. Js. ein tüchtiger Melker gesucht. Die Stellungen sind dauernde und gut bezahlt. Man melde sich alsbald bei Groß-Gutsverwaltung **Scheibhardt bei Karlsruhe.**

Hausbursche,

ein jüngerer, fleißiger, sowie eine einfache **Kellnerin** sofort gesucht.
Goldener Hirsch, Kaiserstraße 129.

Stelle-Gesuch.

* 2.1. Ein jüngeres Mädchen sucht auf 1. April Stelle als **Verkäuferin** in einer Conditorei hier oder auswärts. Offerten unter Nr. 1269 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Empfehlung.

* Eine allinstehende Person empfiehlt sich im Waschen, Putzen und Parquetböden zu reinigen. Zu erfragen **Hirschstraße 46** im 4. Stock.

Eine tüchtige Kleidermacherin fertigt in oder außer dem Hause feinere und einfachere, sowie Kinderkleider an. Dienstboten werden berücksichtigt. Näheres **Douglasstraße 30, Vorderhaus, 2 Etage** hoch rechts.

Berlora

wurde **Samstag Nachmittag 1/2 1 Uhr** durch die **Durlacher Allee, Georg-Friedrich- und Humboldtstraße** eine **Damenuhr mit goldener Kette**. Abzugeben gegen Belohnung **Adlerstr. 27, 2. Stock.**

Berlora

wurde gestern Abend beim **Carneval-Konzert** in der **Festhalle** oder auf dem **Bege** bis zur **Belertheimer Allee** ein **silberner Anhänger (Glockchen)**. Abzugeben gegen Belohnung **Herrenstr. 40, 2. Stock.**

Zu verkaufen.

Ein neu hergerichteter **Herd** mit **Messingflange** und **Kupferwasserschiff** mit **Hähnen** ist billig zu verkaufen. Dergleichen verkaufe wegen Wegzug von hier meine noch auf Lager stehenden **Ofen** in **einfachem** und **Dauerbrand** in **allen Farben** zu **reduzierten Preisen**. **Constantin Hauber, Erbprinzenstraße 34.** *2.1.

Zu verkaufen

ist ein **älteres, gut erhaltenes Kanapee**, auch zum **Schlafen** geeignet, um den **billigen Preis** von **18 M.** Näheres **Hirschstraße 3, zwei Treppen hoch, Eingang durch's Museums-Hofthor.**

Zu verkaufen:

ca. **800 Liter 1895er Pfälzer Weißwein**, ferner **7 Fässer** von **140 bis 400 Liter** Gehalt sammt **Lagern: Westendstraße 62, parterre.**

Pianino,

7 Oktaven, sehr gut erhalten, für M. 250 zu verkaufen. 3.2.

**H. Maurer, Pianolager,
Friedrichsplatz 5.**

Ein Tafelklavier

von **Kaim & Günther**, gut erhalten, ist preiswerth zu verkaufen: **Hirschstraße 3, zwei Treppen hoch, Eingang durch's Museums-Hofthor.**

Infanterie-Uniform,

eine gut erhaltene, nebst **allem Zugehör** ist billig zu verkaufen; wäre auch für **Bereine** zu **Ausführungen** zc. sehr geeignet: **Koonstraße 7** im **3. Stock**, bei der **Hirschstraße**.

* Ein neues, hochmodernes

Pariser Modell-Cape

ist für **45 M.** zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1267 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

2.1. Eine **Partie Gartenlaube, Zeitschriften** zc., im **Einband**, gut erhalten, hat billig zu verkaufen

Chr. Blank,

1.1.101 zur St. Elisabethen-Straße 40.

**Fastnachtsküchlein,
Berliner
Pfannkuchen**

in bekannter Güte
empfiehlt

**W. Schmidt,
Hofbäckerei,
Birkel 29.**

Kaiseranzug-Mehl.

Mein seit vielen Jahren von der **Kundenschaft** als **unbedingt feines** und **ausgezeichnetes** anerkannte **Mehl** empfiehlt den

$\frac{1}{16}$ Zentner = $6\frac{1}{4}$ Pfd. Mt. 1.—,
 $\frac{1}{8}$ " = $12\frac{1}{2}$ Pfd. Mt. 2.—,
folglich steht das **Pfd.** auf nur **16 Pf.**

Bei **allen** in **meinem** **Geschäft** **abgeholten** **Waaren** **gewähre** ich **3 %** **Rabatt**, **somit** **stellen** sich **$6\frac{1}{4}$ Pfd. Kaiseranzug-Mehl** auf nur **97 Pf.**, macht per **Pfd.** **tund $15\frac{1}{2}$ Pf.**

N. J. Homburger,

3.1. **Kronenstraße 30, Karlsruhe.**

Liederkranz.

1841.

Hente Montag Abend
 $\frac{1}{9}$ Uhr

Probe!

Volljähriges, pünktliches Erscheinen unserer **Herren Sänger** **dringend wichtig.**

Der Vorstand.

Statt jeder besonderen Mittheilung.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß unser lieber, treu-
besorgter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Karl Gartner, Gypfermeister,

nach kurzem, schwerem Leiden heute Mittag 5 Uhr im Alter von 41 Jahren sanft
entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet

im Namen der trauernden Familie:

Gretchen Gartner, geb. Arnold.

Karlsruhe, den 17. Februar 1900.

Die Beerdigung findet Dienstag den 20. Februar, Mittags 3 Uhr, von der Kapelle
des Friedhofes aus statt.

Trauerhaus: Hirschstraße 94.

Dies statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Bekanntem, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß Samstag
Abend 7/8 Uhr unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

Valentin Wieder, Hofbodenwischer a. D.,
sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, 18. Februar 1900.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Anna Gau, Wittve, geb. Wieder, nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 2 1/2 Uhr von der neuen Friedhof-
kapelle aus statt.

Trauerhaus: Werberstraße 69.

helm Busch. Für die Bühne bearbeitet von
Leopold Günther. Musik von Fritz Becker.
Die Puppenfee. Pantomimisches Ballet-
divertissement von J. Hafreiter und F. Gaul.
Musik von Josef Bayer.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dieser Vor-
stellung findet statt: an die Abonnenten des Großh.
Hoftheaters am Mittwoch den 21. Febr., von 11—1 Uhr
Mittags (Reihenfolge C, A, B); der allgemeine
Vorverkauf von Donnerstag den 22. bis einschl.
Samstag den 24. Febr.; der allgemeine Verkauf am
Montag den 26. Febr., von 11—1 Uhr Mittags,
und am Dienstag den 27. Febr., von 10—11 Uhr
Vormittags.

Bei der Vorstellung am Fastnacht-Dienstag, „**Mag
und Moritz**“ und „**Die Puppenfee**“ ist es ge-
stattet, daß eine erwachsene Person ihren Platz mit
einem Kinde theilt, oder, daß für zwei Kinder nur
eine Eintrittskarte gelöst wird.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den
Abonnements-Vorstellungen findet von Veröffent-
lichung des Spielplans an bis längstens 5 Uhr
Nachm. des der betr. Vorstellung vorhergehenden
Tages, an Werktagen jeweils von 1/2 10 Uhr Vorm.
bis 1 Uhr Mittags und von 3—5 Uhr Nachm., zum
Kassenpreise zuzüglich 35 Pfg. Vorverkaufsgebühr
für jede Karte an der Vorverkaufsstelle im Hof-
theatergebäude, Eingang Stadseite, statt.

Bei schriftlicher Bestellung ist der Betrag für die
Karten und die Vorverkaufsgebühr (s. o.) sowie das
Porto für Antwort durch Posteingahlung (nicht
Briefmarken) an die Vorverkaufsstelle des Großh.
Hoftheaters einzusenden.

Nur von Auswärtswohnenden werden schriftliche
Bestellungen angenommen.

Theater in Baden.

Montag den 19. Februar. 23. Abonnements-
Vorstellung. Neu einstudirt: **Mignon.**
Oper in 3 Akten mit Benützung des Goethe'schen
Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von
Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch
von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise
Thomas. Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag den 20. Februar. Abtheilung A
(rothe Abonnementskarten). 38. Abonnements-
Vorstellung. (Kleine Preise.) Zum ersten
Male wiederholt: **Cyprienne.** Lustspiel in
3 Aufzügen von Sardou und Najac. Deutsch
von Oskar Blumenthal. Anfang 7 Uhr.
Ende 9 Uhr.

Donnerstag den 22. Februar. Abtheilung C
(graue Abonnementskarten). 37. Abonnements-
Vorstellung. (Mittel-Preise.) **Der Pfeifer-
tag.** Heitere Oper in 3 Akten. Dichtung von
Ferdinand Graf Spork. Musik von Max
Schillings. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 23. Februar. Abtheilung B
(gelbe Abonnementskarten). 38. Abonnements-
Vorstellung. (Kleine Preise.) Zum 1. Male
wiederholt: **Der Herr im Hause.** Lust-

spiel in 4 Akten von Paul Lindau. Anfang
7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Samstag den 24. Februar. 17. Vorstellung
außer Abonnement zu ermäßigten Preisen.
(Duzendkarten gültig.) **Maurer und
Schlosser.** Oper in 3 Akten, nach dem
Französischen des Scribe, von F. Elmenreich.
Musik von Auber. Anfang 7 Uhr. Ende
nach 9 Uhr. (Duzendkarten auf der Hof-
theaterkanzlei erhältlich.)

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dieser Vor-
stellung findet statt: an die Abonnenten des Großh.
Hoftheaters am Montag den 19. Febr., von 11—1 Uhr
Mittags (Reihenfolge B, C, A); der allgemeine
Vorverkauf von Dienstag den 20. bis einschließlich
Freitag den 23. Februar.

Fastnacht-Dienstag den 27. Febr. 18. Vor-
stellung außer Abonnement. (Kleine Preise.)
Anfang Vormittags 11 Uhr. **Mag
und Moritz.** Ein Bubenstück in 6 Streichen.
Nach der bekannten Buben Geschichte von Wil-

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Verwandten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel

Privatmann Karl Wickert

im Alter von nahezu 70 Jahren nach kurzem Leiden heute früh 7 1/2 Uhr sanft entschlafen ist.

Zu Namen der Hinterbliebenen:

Familie Wilhelm Wickert.

Karlsruhe, den 18. Februar 1900.

Die Beerdigung findet Dienstag Vormittag um 1/2 11 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Lehr. Mitteilungen aus der Stadtratssitzung vom 16. Februar.

Es wird genehmigt, daß für die bei der Brandkatastrophe im Geschäft der Gebrüder Landauer um's Leben gekommenen drei Mädchen ein Rabattengrab unentgeltlich abgetreten und zur Beisetzung, deren Kosten auf die Stadtkasse übernommen werden, ein Kranz gewidmet wurde.

Der Stadtrat spricht der freiwilligen Feuerwehr Dank und Anerkennung aus für ihr rasches und mutvolles Eingreifen beim Brande im Landauer'schen Warenhause.

Die vom Großh. Bezirksamt geplante Besichtigung bzw. Prüfung von Beleuchtungsanlagen in den größeren Warenhäusern hiesiger Stadt begrüßt der Stadtrat dankbar und ermächtigt einen städtischen Gaswerkstechniker, als Sachverständiger an dieser Besichtigung teil zu nehmen.

Denjenigen Vereinen, welche in der Festhalle bei besonderen Anlässen zu der vorhandenen elektrischen Beleuchtung noch weitere elektrische Zuleitungen behufs Erzeugung von Lichteffekten machen lassen wollen, wird vorgeschrieben, die bezüglichen Arbeiten der Firma L. Kabisch hier, die die Beleuchtungseinrichtung in der Festhalle installiert hat, zu übertragen.

Das Tiefbauamt erhält Auftrag, die längs der Kriegstraße vor dem Bahnhof stehenden Bäume, den Brunnen und die Verkaufsbude in der Kriegstraße gegenüber der Kreuzstraßenmündung, welche Objekte der Anlage der elektrischen Straßenbahn daselbst hindernd im Wege stehen, zu beseitigen. Dabei stimmt der Stadtrat zu, daß die elektrische Bahn auf dem Bahnhofsvorplatz, dem Antrag der Großh. Eisenbahnverwaltung gemäß, in östlicher Richtung zunächst nur bis zur verlängerten Achse der Adlerstraße geführt werde.

Es wird genehmigt, daß die elektrische Straßenbahn folgende Haltestellen bestimmt und durch Aufstellung von Eisenblechtafeln kenntlich macht: 1. Auf der Strecke Durlach—Rheinhafen an der jeweiligen Einmündung nachgeannter Straßen in die Durlacherallee bzw. Kaiserstraße, Kaiser-Allee und Rheinstraße: Rintheimer Weg, Schlachthausstraße, Beilchenstraße, Georg-Friedrichstraße, Degensfeldstraße, Ostendstraße, Durlacherstraße, Fasanenstraße, Waldhornstraße, Kronenstraße, Adlerstraße, Kreuzstraße, Marktplatz, Lammstraße, Ritterstraße, Herrenstraße, Waldstraße, Karlstraße, Douglasstraße, Hirschstraße, Leopoldstraße, Mühlburgerthor, Grashofstraße, Scheffelstraße, Schillerstraße, Dragonerkaserne, Yorkstraße, Geranienstraße, Hildastraße, Eisenbahnstraße, Sedanstraße, Hardtstraße, Lamehstraße, sowie beim Haus Kaiser-Allee 22.

2. Auf der Strecke Bahnhof—neue Infanteriekaserne an folgenden Punkten: Hotel Germania, Rondellplatz, Hebelstraße, Marktplatz, Kreuzungen der Kaiserstraße mit der Ritter-, Herren-, Wald-, Karl-, Douglas-, Hirsch- und Leopoldstraße, Mühlburger Thor, Kreuzung der Bismarck- und Westendstraße, Kunstgewerbeschule und Kadettenanstalt. Von den Haltestellen zwischen Durlach und Rheinhafen sind als Teilstreckenpunkte — Anfangspunkte einer 10 Pfg.-Strecke — angenommen: Kreuzung der Durlacher Allee, Kaiser- und bezw. Rheinstraße mit der Schlachthaus-, Georg-Friedrich-, Durlacher-, Waldhorn-, Kreuz-, Karl-Friedrich-, Herren-, Karl-, Westendstraße (Mühlburgerthor), Schiller-, York-, Hilda-, Hardt- und Lamehstraße; auf der Strecke Bahnhof—Infanteriekaserne folgende Punkte: Marktplatz, Kreuzung der Kaiserstraße mit der Herrenstraße und Karlstraße, Mühlburgerthor, Kunstgewerbeschule. Die von jedem Teilstreckenpunkte angegebene Fahrtscheine sollen Umsteigeberechtigung nach jeder Strecke hin gewähren.

Es wird mitgeteilt, daß dem Herrn Kaplan Epp, welcher sich durch Verteilung unpassender Schriften an die Schüler und durch ungehörige Äußerungen im Religionsunterricht mehrfach gegen die Schulordnung verfehlt hat, auf Antrag des Großh. Oberschulrats von der Kirchenbehörde der Religionsunterricht am Realgymnasium entzogen worden ist. Als Nachfolger des Herrn Epp wird Herr Kaplan Dr. Gröber dem Oberschulrat für den fraglichen Religionsunterricht vorgeschlagen.

Mit Bezug auf geäußerte Klagen wird beschlossen, die Straßenreinigung im Westendviertel künftig Montag Nachmittags und Freitag Vormittags (bisher Mittwoch und Freitag Vormittags) im Hardtwaldviertel Mittwoch Vormittags und Freitag Nachmittags (bisher Montag und Freitag Nachmittags) vornehmen zu lassen.

Dem Badischen Frauenverein wird zur Abhaltung von Kochkursen für Arbeiterinnen auch im laufenden Jahre ein Beitrag von 200 M. in Aussicht gestellt.

Der Stadtrat bestimmt, daß bei Veranstaltungen im großen Saal der Festhalle des Nachts die elektrische Beleuchtung des Festhallenvorplatzes mittels der aufgestellten 6 Bogenlampen (große Beleuchtung) auf Kosten der betreffenden Veranstalter zu geschehen habe, während bei nächtlichen Veranstaltungen im kleinen Saal den Veranstaltern die Wahl zwischen großer und kleiner Beleuchtung des Vorplatzes (4 Bogenlampen) überlassen bleibt. Will lediglich die vorhandene Gasbeleuchtung benutzt werden, so ist vorher dem Stadtratsekretariat Anzeige zu machen.

Gegen die von der Kutschergenossenschaft beantragte Milderung des Droschkentarifs dahin, daß bei Zeitfahrten die Fahrgebühren in der zweiten Stunde sich in gleichem Maße steigern wie in den ersten Stunden, daß der Zuschlag für jede weitere Viertelstunde für Einspänner bei Fahrten von 1 und 2 Personen auf 40 P. (bisher 30 P.), von 3 und 4 Personen auf 50 P. (bisher 40 P.), erhöht werden und die Tage für Fahrten nach Mühlburg künftig betrage: von 1 und 2 Personen für Einspänner 1 M. 30 P. (bisher 1 M.), für Zweispänner 1 M. 60 P. (bisher 1 M. 40 P.), von 3 und 4 Personen für Einspänner 1 M. 60 P. (bisher 1 M. 40 P.), — für Zweispänner wie seither 1 M. 80 P. — hat der Stadtrat vorbehaltlich der Zustimmung zur Milderung der bezüglichen ortspolizeilichen Vorschrift grundsätzlich nichts einzumenden. Dabei wird bei Großh. Bezirksamt angeregt, die Fahrgebühren, wie sie hinsichtlich der Strecke zum Anwesen der Gesellschaft für elektrische Industrie festgesetzt ist, allgemein für Fahrten nach dem Bannwald zu normieren. Die von der Kutschergenossenschaft beantragte Verengerung der Grenzen des Stadtgebietes, innerhalb welcher derzeit eine Fahrt als Viertelstundensfahrt berechnet wird, kann nicht gutgeheißen werden.

Das Gesuch eines hiesigen Radsfahrvereins um zeitweise Ueberlassung der Ausstellungshalle zur Veranstaltung von Radsfahrübungen wird abgelehnt, da die Halle bisher im Hinblick auf die durch Fahrübungen entstehenden Beschädigungen des mit feinem Kies und Cement hergestellten Bodens grundsätzlich zu Zwecken der gedachten Art nicht abgegeben wurde.

Zum Ersatz der durch die Anlage des Bahngleises in der Kaiser-Allee verloren gegangenen Schotterlagerplätze der Großh. Straßenbauverwaltung stellt der Stadtrat dieser eine 940 qm große Geländefläche zwischen der Maxaubahn und der Hilda-Promenade östlich der Wendstraße auf die Dauer der Budget-

periode 1900/1901 unentgeltlich zur Verfügung. Der Entwurf des hierwegen mit der Großh. Straßenbauverwaltung abzuschließenden Vertrags wird genehmigt.

Bezüglich der Erlassung eines Ortsstatuts über Ersatz von Kanalkosten der Blücherstraße zwischen Kaiser-Allee und Moltkestraße ergeht die vorgeschriebene Bekanntmachung.

Der stadtseigene Viehtransportwagen soll zum Transport verunglückter Tiere auch dann hergegeben werden, wenn diese nicht auf öffentlicher Straße von Unfällen betroffen wurden, sofern der Eigentümer des Tieres oder ein Tierarzt um Ueberlassung des Wagens bei der Schlachthofdirektion nachsucht.

In Uebereinstimmung mit dem Großh. Oberschulrat wird Unterlehrer Otto Fritsch an der städtischen Volksschule dahier mit Wirkung vom 1. März d. J. anstelle des zuruhegegangenen Hauptlehrers Wilhelm Morlof zum Hauptlehrer ernannt.

Dem Herrn Armenrat und Armenbezirksvorsteher Karl Würner, welcher seine Ämter niedergelegt hat, wird der gebührende Dank für seine bisherige uneigennützig und erprießliche Tätigkeit ausgesprochen. Anstelle des Herrn Würner wird Herr Maurermeister Bernhard Pfeiffer zum Vorsteher des I. Armenbezirks (Stadtteil Mühlburg) und zum Mitgliede des Armenrats berufen.

Zwei hilfsbedürftige städtische Arbeiter erhalten Unterstützungen aus dem städtischen Arbeiterunterstützungsfond.

Die Aufstellung eines Brunnens auf dem Friedhofe mit einem Aufwand von 820 M. — behufs der Entnahme von Wasser zur Unterhaltung der Gräber daselbst wird genehmigt.

Ein bei den Verbrauchssteuer-Erhebungen vorgenommener Rassen- und Zeichenfurch gab zu Bemängelungen keinen Anlaß.

Für Stellung von Pferden zur Spritzenbespannung bei den am 8. und 13. d. M. dahier ausgebrochenen Bränden (bei Gebr. Landauer u. Neef & Neef) werden die üblichen Prämien bewilligt.

Beim diesjährigen 1. Festhallemaschinenball am 3. d. M. gingen ein . . . 5910 M. — P., hieran ab die Ausgaben . . . 3054 M. 17 P., somit Reinerlös . . . 2855 M. 83 P. (gegen 2737 M. 27 P. beim 1. Ball im Vorjahre).

Drei Besuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband werden beraten und dem Großh. Bezirksamt mit Antrag auf Genehmigung bzw. Ablehnung vorgelegt.

Unbeanstandet und unter Bejahung der Bedürfnisfrage hinsichtlich des Branntweinschanks werden dem Großh. Bezirksamt vorgelegt die Gesuche des August Bierthaler um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft „zum goldenen Kranz“, Adlerstraße 33, des Hermann Franke um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „zum deutschen Schwert“, Gottesackerstraße 35, des Hermann Hertel um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „zum roten Schaf“, Karlstraße 21, des Heinrich Veder um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „zum Pfauen“, Luisenstraße 69, des August Weichner um Erlaubnis zur Verlegung seiner Wirtschaftskonzession mit Branntweinschank vom Hause Kaiserstr. 95 nach jenem Kriegstr. 36. Ein Gesuch des Martin Westenhöfer um Erlaubnis zum Kleinhandel mit Branntwein im Epegerladen Goethestraße 20 b wird dem Großh. Bezirksamt unter Verneinung der Bedürfnisfrage hinsichtlich des Branntweinschanks vorgelegt.

Der Stadtrat dankt dem Herrn von Chr. Rischhoff hier für einen dem Stadtpark geschenkten jungen Affen.

Zum Vollzug kommen: 1 Gebäudeeinschätzung zur Feuerversicherung mit augenblicklicher Wirkung, 85 Gebäudeeinschätzungen zur Feuerversicherung beim allgemeinen Umgang, 415 Ausgabe-, 40 Einnahme- und 2 Abgangsbekreturen.

Für zulässig erklärt werden 141 Fahrnisversicherungsanträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 961711 M.

Vom Großh. Bezirksamt wurde die unterm 2. v. M. gegen Karl Weisel hier wegen Mißfalschung ausgebrochene Strafe zurückgenommen, da seine Thäterschaft nicht nachgewiesen werden konnte.

Witterungsbeobachtungen im Großh. Botanischen Garten.

17. Febr.	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	+ 1	746 mm	Südwest	hell
12 „ Mitt.	+ 6	745 „	„	„
6 „ Abds.	+ 7	740 „	Südost	„
18. Febr.				
6 U. Morg.	+ 4	739 mm	Südwest	umwölkt
12 „ Mitt.	+ 6	742 „	„	„
6 „ Abds.	+ 6	743 „	„	„

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigiert unter Verantwortlichkeit von Ludwig Kiesel in Karlsruhe.